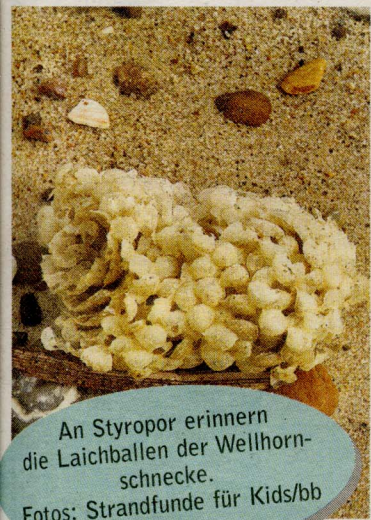


Das Meer spült viele Dinge ans Land: Muscheln, Schnecken, Krebspanzer und Seesterne.



Das Buch „Strandfunde für Kids“ ist beim Wachholtz-Verlag erschienen.



An Styropor erinnern die Laichballen der Wellhornschnecke.
Fotos: Strandfunde für Kids/bb

Mit Frank Rudolph am Meer

Wattwurmsuchgerät und Sandfresser

Wer frisst in seinem Leben so viel Sand, wie in zwei Schubkarren passt? Warum nennen die Fischer den Laich der Wellhornschnecke „Seeseifenkugeln“? Und warum ist es so schwer, den kunterbunten Seeringelwurm am Strand zu finden? Antworten auf diese und viele andere Fragen zu Dingen, die du im Sommer am Strand entdecken kannst, gibt der Diplom-Biologe Frank Rudolph in seinem Buch „Strandfunde für Kids“. Es ist schon spannend, wer da an der Nord- und Ostseeküste so alles lebt. Manche Tiere haben auch ziemlich witzige Namen wie die Pissermuschel, die springenden Schnecken oder der Pelikanfuß. Von allen Strandfunden gibt es im Buch, das 110 Seiten hat, tolle Fotos.

Außerdem verrät euch Frank Rudolph, wie ihr ein Wattwurmsuchgerät bauen könnt, und ihr erfahrt, dass Krabben auf den Brötchen gar keine Krabben sind.

Ihr könnt das Buch, das gut in den Strandrucksack passt, versandkostenfrei für 9,90 € beim Bauernblatt bestellen unter:

Tel.: 0 43 31-12 77-822
Fax: 0 43 31-12 77-833 oder
E-Mail: anzeigen@bauernblattsh.de
Kathrin Iselt-Segert



Die blaue Nesselqualle sollte man genauso wie ihre Schwester, die gelbe Feuerqualle, besser nicht anfassen.



Den bunten Seeringelwurm bekommt man leider nicht oft zu sehen, denn er vergräbt sich im Sand.